



Pressemitteilung Box-ID: 1163408

Grünes Geld GmbH
Erthalstraße 4
63739 Aschaffenburg, Deutschland
<https://www.gruenesgeld24.de>

Ansprechpartner:in
Frau Carmen Junker
060213692919
carmen.junker@gruenesgeld24.de

12.07.2023

5 hartnäckige Mythen um Wasserstoff aufgeklärt

Wasserstoff, mit seinem Potenzial als sauberer und vielseitiger Energieträger, gilt als Schlüssellösung für eine nachhaltige Zukunft.



Wasserstoffmythen aufgeklärt

(PresseBox) ([Aschaffenburg](#), 12.07.2023) Wasserstoff, mit seinem Potenzial als sauberer und vielseitiger Energieträger, hat die Vorstellungskraft vieler Menschen als Schlüssellösung für eine nachhaltige

Zukunft erobert. Doch neben dem Optimismus und der Begeisterung rund um Wasserstoff gibt es auch hartnäckige Mythen und Missverständnisse, die weiterhin bestehen. Die Wasserstoff Experten der Grünes Geld GmbH aus Aschaffenburg, die den Wasserstoffaktienfonds GG Wasserstoff als Vertriebsstelle verantwortet, räumt Mythen, die sich um das Thema Wasserstoff wabern, auf. Einer davon ist der Glaube, dass Wasserstoffanwendungen immer noch weit entfernte Träume sind und praktisch nicht umgesetzt werden können. In diesem Artikel werden wir die Realität hinter diesem Mythos erkunden und Licht auf den aktuellen Stand der Wasserstoffanwendungen werfen. Dabei werden die Fortschritte und vielversprechenden Entwicklungen hervorgehoben, die uns einer wasserstoffbetriebenen Realität näherbringen.

Mythos 1: Die Wasserstoffproduktion ist zu teuer!

Eine zunehmende Produktionskapazität, unterstützt durch sinkende Kosten für erneuerbare Energien, hat Wasserstoff trotz steigender Erdgaspreise profitabel gemacht. Analysten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) prognostizieren, dass die Kosten für Wasserstoffanwendungen in den nächsten zehn Jahren halbiert werden und seine Wettbewerbsfähigkeit in verschiedenen Branchen erhöhen wird. Der Hydrogen Council, ein Verband von über 90 internationalen Unternehmen, unterstützt diesen Ausblick.

Mythos 2: Effizienzverluste stellen eine Herausforderung in der Wasserstoffproduktion dar!

In der Regel gehen etwa 25% der in der Wasserstoffproduktion eingesetzten Energie als Wärme verloren, aber moderne Verfahren haben niedrigere Prozentsätze erreicht. Durch das Erfassen und Nutzen dieser Wärme in einem Heiznetzwerk kann der Effizienzverlust in eine Energiequelle für andere Anwendungen umgewandelt werden. Diese nachhaltige Energie kann in Fernwärmenetze integriert oder direkt zur Beheizung von Wohn- und Gewerberäumen verwendet werden. Eine solche Sektorkopplung verbindet die Bereiche Strom, Heizung und Mobilität und führt zu nachhaltigeren und wirtschaftlich rentableren

Projekten.

Mythos 3: Wasserstoff ist gefährlich!

Seit Jahrzehnten wird in der Industrie und seit einigen Jahren auch im Mobilitätssektor mit Wasserstoff gearbeitet. Überall wo nicht sachgemäß mit Materialien umgegangen wird, droht potentielle Gefahr. Selbst Mehl kann als feines Staub-Luft-Gemisch ein hochexplosiver Mix werden. Der Umgang mit Wasserstoff ist gelernt und die Technik ausgereift, so dass dieser Mythos entlarvt werden kann. Wasserstoff ist ein umweltfreundlicher und effizienter Energieträger, da bei seiner Verbrennung nur Wasserdampf entsteht. Grüner Wasserstoff, der durch Elektrolyse mit erneuerbarem Strom erzeugt wird, bietet eine nachhaltige Alternative zur kohlenstofffreien Wasserstoffproduktion. Darüber hinaus dient Wasserstoff als Langzeit-Speichermedium für erneuerbare Energien und hilft, Stromnetze zu stabilisieren, indem er in Erdgasnetzen oder Tanks gespeichert wird.

Mythos 4: Die Anwendbarkeit von Wasserstoff in der Mobilität ist begrenzt!

Wasserstoff konkurriert mit batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen, aber beide haben unterschiedliche Anwendungen. Elektroautos sind kosteneffektiver, aber schwere Fahrzeuge stoßen auf Einschränkungen aufgrund des Batteriegewichts, der begrenzten Reichweite und der langen Ladezeiten. Die Bundesumweltagentur empfiehlt, dass größere und schwerere Fahrzeuge mit längeren Strecken von Wasserstoff profitieren, wie z.B. Schiffe, Flugzeuge, Züge, Nutzfahrzeuge und Logistik. Erfolgreiche Projekte existieren in diesen Sektoren. Moderne Wasserstoffbusse erreichen eine Reichweite von 350 km bei einem Verbrauch von 8-12 kg H₂/100 km, während schwere Nutzfahrzeuge mit rund 8 kg H₂/100 km eine Reichweite von 1.000 km erreichen können. Brennstoffzellen werden auch im Nahverkehr eingesetzt, wobei Pilotprojekte eine Reichweite von 1.000 km und einen Verbrauch von 18-28 kg H₂/100 km zeigen.

Mythos 5: Wasserstoffanwendungen bleiben eine Vision für die Zu-

mythos 5: wasserstoffanwendungen bleiben eine vision für die zukunft!

Grüner Wasserstoff, einst als zukünftige Vision betrachtet, ist jetzt eine Realität, die auf Industrieveranstaltungen wie der Hannover Messe präsentiert wird. Erfolgreiche Sektor-Kopplungsprojekte zeigen den kosteneffektiven Einsatz von Wasserstoff für grüne Mobilität, Heizung und Integration in regionale Energienetze. In industriellen Prozessen decarbonisiert grüner Wasserstoff effektiv Aktivitäten wie das Erhitzen von Öfen in der Glas-, Zement- und Stahlproduktion mit dem Potenzial, 80% der CO₂-Emissionen in der Stahlindustrie zu reduzieren. Zusätzlich wird Wasserstoff als Rohstoff zur Herstellung von Synthesegas eingesetzt, was die Produktion von Chemikalien, Polymeren, synthetischen Kraftstoffen und sogar Ammoniak für klimafreundliche Düngemittel ermöglicht.

Insgesamt können die [Wasserstoffexperten](#), die als Vertriebsstelle den ersten deutschen Wasserstoffaktienfonds GG Wasserstoff (ISIN: DE000A2QDR59) betreuen, die Mythen rund um Wasserstoffanwendungen entlarven. Seit langer Zeit beleuchtet die Grünes Geld GmbH den Sektor CleanTech und initiierte mit der Grünes Geld Vermögensmanagement GmbH zusammen den ersten und einzigen deutschen Wasserstoffaktienfonds [GG Wasserstoff](#). Carmen Junker, Geschäftsführerin der Grünes Geld GmbH meint, „die Realität ist, dass Wasserstoff eine tragfähige und umweltfreundliche Energielösung darstellt. Sein Potenzial als sauberer Energieträger zeigt sich in der Produktion von grünem Wasserstoff durch Elektrolyse und bietet eine nachhaltige Alternative zu kohlenstoffintensiven Methoden. Die sinkenden Kosten erneuerbarer Energie und die zunehmenden Produktionskapazitäten machen Wasserstoff wirtschaftlich tragbar. Verluste bei der Wasserstoffproduktion können für andere Anwendungen genutzt werden und tragen zur Gesamtnachhaltigkeit von Energiesystemen bei.“ Gerd Junker ergänzt: „Darüber hinaus hat sich die Eignung von Wasserstoff für verschiedene Mobilitätssektoren wie schwere Fahrzeuge und Transport durch erfolgreiche Projekte bewährt. Die Verwendung von grünem Wasserstoff in industriellen Prozessen demonstriert sein Potenzial zur Dekarbonisierung und Produktion von

essentiellen Materialien.“ Während wir den Fortschritt in den Wasserstofftechnologien und Wasserstoffanwendungen beobachten, wird klar, dass Wasserstoff nicht nur ein Traum der Zukunft ist, sondern eine greifbare und vielversprechende Realität für eine nachhaltige Welt darstellt.

Für die oben stehenden Pressemitteilungen, das angezeigte Event bzw. das Stellenangebot sowie für das angezeigte Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber (siehe Firmeninfo bei Klick auf Bild/Meldungstitel oder Firmeninfo rechte Spalte) verantwortlich. Dieser ist in der Regel auch Urheber der Presstexte sowie der angezeigten Bilder und Videos.

Mehr zum Thema Wasserstoff und wie Sie davon profitieren können finden Sie unter www.wasserstofffonds.de oder fragen Sie Ihren Berater nach dem ersten Wasserstoffaktienfonds Deutschlands, den GG Wasserstoff (ISIN: DE000A2QR59). Der aktiv gemanagte Aktienfonds

Wichtiger Hinweis: GG Wasserstoff ist börsengehandelt, ein sogenannter exchange traded fund (ETF), und unter der Wertpapierkennnummer A2QR59 auch

Einzelaktien (ETNs) sind unter der Wertpapierkennnummer A2QR59 auch bei der Börse Hamburg Hannover und weiteren Börsenplätzen handelbar.

unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH 2002–2023, Alle Rechte vorbehalten

Grünes Geld GmbH

Die Grünes Geld GmbH (Vertriebsstelle) und das Schwesterunternehmen Grünes Geld Vermögensmanagement GmbH (Berater des Fonds) mit Sitz in Aschaffenburg sind Vorreiter der nachhaltigen Geldanlage und initiierten 2020 den ersten und bislang einzigen deutschen Wasserstofffonds GG Wasserstoff. Die beiden Gründer und Geschäftsführer Carmen und Gerd Junker setzen sich seit rund 20 Jahren dafür ein, dass die Geldanlage nachhaltig, ökologisch und sozial korrekt aufgestellt ist. Das Themengebiet Cleantech spielt seit über 15 Jahren eine zentrale Rolle im Asset-Management. Dabei kombinieren die beiden das technische Wissen als Diplom-Ingenieure für Elektrotechnik und als Wirtschaftspsychologin mit der Expertise für langjähriges Asset-Management für ethisch-ökologische Anlagen.